

# Tunnel-Initiative erfreut über Gemeinderatsbeschluss

*Im Haushalt sind jetzt 40 000 Mark eingestellt*

## REMSECK

**Zufrieden zeigte sich Udo Behrendt, der Vorsitzende der Hochberger Initiative Tunnel, mit dem jüngsten Remsecker Gemeinderatsbeschluss. Das Gremium hatte bei den Haushaltsberatungen beschlossen, in die Haushaltsstelle „Tunneltrasse Hochberg“ über 40 000 Mark neu einzustellen.**

„Damit dokumentiert die Gemeinde, dass sie bereit ist, das Tunnelprojekt in nicht allzu ferner Zukunft anzugehen“, freute sich Behrendt. Die Initiative hatte im Dezember die Verwaltungsspitze von Remseck angeschrieben und die Gemeinderatsfraktionen informiert, dass mit der Einstellung von Mitteln in den Haushaltsplan ein Zeichen gesetzt werden könne, das sich die Gemeinde zum Tunnelprojekt bekennt und es mittelfristig auch angehen will.

Der Verein wies im Schreiben darauf hin, „dass für die Beantragung von GVFG-Mitteln (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) ausführungsfähige Planungen für den Tunnel bereitliegen müssen“. Die Mittel sollten in 2001 nicht ausgegeben werden, sondern für zukünftige Planungen bereitgestellt werden.

Eine Fraktion des Gemeinderats brachte jetzt das Anliegen als Antrag in die Haushaltsdebatte ein und die Mitteleinstellung wurde beschlossen. Anlässlich des viertel-

jährigen Bestehens des Hochberger Vereins traf sich jetzt der Vorstand und zog eine positive Bilanz dieser Startphase.

Man habe seit der Gründung im Oktober das Tunnelprojekt in der Öffentlichkeit wieder bekannt gemacht und Gespräche mit allen Gemeinderatsfraktionen geführt. Das durchweg positive Echo bei diesen Gesprächen habe man zum Anlass genommen, die Mitteleinstellung zu beantragen. „Für uns war es auch ein Test, ob den Worten Taten folgen.“

Wir wollten wissen, ob Kommunalpolitik noch nach anderen Spielregeln funktioniert als die große Politik“, kommentierte der Vorstand. Dass der Gemeinderatsbeschluss ohne Gegenstimmen gefasst wurde, freute den Hochberger Verein daher besonders.

Landrat Dr. Rainer Haas habe ebenfalls schriftlich Gesprächsbereitschaft signalisiert, heißt so in einer Pressemitteilung. Beim Briefwechsel mit dem Landrat habe sich bei dieser Gelegenheit herausgestellt, dass bereits 1997 beim Regierungspräsidium bezüglich Tunnel nachgefragt wurde und eine Antwort noch aussteht.

Mit einer Podiumsdiskussion zur Verkehrspolitik am 21. Februar um 19.30 Uhr mit den Landtagskandidaten der Parteien will man als nächstes bei den Landtagsabgeordneten um Unterstützung für das Projekt werben.